

Der große HiFi-Guide

Sehen und hören. **Ein Leitfadens durch den Dschungel der Verstärker und Boxen, der High-End- und Kompaktanlagen. Und dazu: das beste Equipment für jeden Typ und 20 CDs für Soundfans**

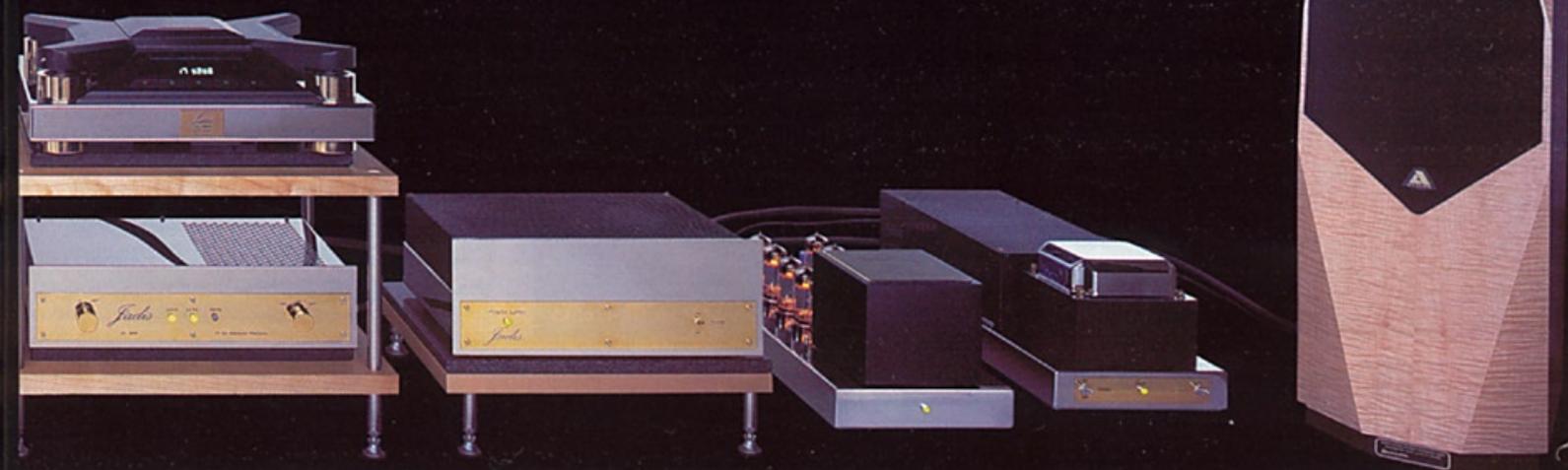
Ohne Musik“, sagte Nietzsche, „wäre das Leben ein Irrtum.“ Ohne Stereoanlage auch. 1877 erfand Thomas Alva Edison den

Phonographen. Das erste Gerät aus Menschenhand, das Töne reproduzieren konnte. Davor musste man schon ins Konzert gehen, um Musik zu hören. Ein deutscher US-Emigrant namens Emil Berliner sah seine Chance und entwickelte daraus das erste Grammophon, das 1897 seinen Siegeszug um die Welt antrat. Bereits 1910 wurden in Deutschland über drei Millionen Schellackplatten verkauft. Den alten Nietzsche, der zehn Jahre zuvor gestorben war, hätte das wahrscheinlich wenig beeindruckt, denn als Musik konnte man das leiernde Krächzen aus dem Grammophon nicht bezeichnen.

Heute krächzt nichts mehr. Glasklar und druckvoll tönt es in den Wohnzimmern dieser Welt. Über 3,1 Milliarden Mark gaben die Deutschen, laut Gesellschaft für Unterhaltungselektronik (GfU), allein im Jahr 2000 für HiFi aus. Die HiFi-Industrie bringt uns das Oasis-Konzert in die heimischen vier Wände, lässt Parkettböden unter Club-Beats erzittern oder beamt uns direkt in den Konzertsaal. Seit man in den 50er Jahren die Klangtreue von Tonerzeugern als DIN 45500 festsetzte, ist die Qualität immer besser geworden. Heute ist die HiFi-Norm kaum noch als Maßstab zu gebrauchen, da sie selbst vom windigsten Gettoblaster übertroffen wird.

High Fidelity – das heißt höchste Klangtreue und absolute Reproduktion

Das Angebot in den Tempeln der Unterhaltungselektronik reicht von der winzigen Kompaktanlage fürs Bücherregal bis hin zum raumgreifenden HiFi-Turm mit Subwoofer und Satellitenboxen. Man kann viel Geld ausgeben für eine Stereoanlage. Sehr viel Geld. Es gibt Leute, die legen für ein Lautsprecherpaar ein ganzes Jahresgehalt auf den Tisch. Die High-End-Freaks begnügen sich nicht mit sattem Sound und Lautstärkepegel. Nicht, dass die Anlagen im unteren Preissegment schlecht klingen. Ganz im Gegenteil: Für ihr Geld tönen sie sogar erstaunlich gut, und den meisten wird der Unterschied zwischen HiFi und High-End vermutlich immer ein Rätsel bleiben. Für den Enthusiasten jedoch macht er Welten aus. Ihm geht es um etwas anderes: absolute Reproduktion, totale Authentizität, „high fidelity“ – höchste Klangtreue eben. High-End, das heißt: zu Hause direkt vor dem Dirigenten sitzen, das Fuchteln seines Stabs hören, das leise Hüstel in Reihe sechs. Oder das leise Tremolo in der Stimme des späten Johnny Cash, der seiner schleichenden Parkinsonkrankheit seit Jahren immer noch eine großartige Platte abringt. Die High-End-Freaks erheben das Musikhören zum Kult, zur Bessenseheit, und dafür sind sie bereit zu zahlen, denn echtes Spitzenequipment,



z. B. von Burmester oder McIntosh, wird nicht in Serie gefertigt, sondern in kleinen Auflagen per Hand zusammengeschaubt. Doch Vorsicht – die Wissenschaft der Audiophilie ist eine diffuse Welt aus Ingenieurskunst, Spezialistentum und Esoterik. Dass eine Stereoanlage für 20 000 Mark besser klingt als eine aus dem Discountmarkt dürfte klar sein; ob man jedoch wirklich Lautsprecherkabel für 5000 Mark den Meter braucht, um ins Klangnirwana zu kommen, muss jeder mit seinen Ohren entscheiden.

Etwas obsessiv muss man schon sein, um im Wettlauf neuer Technologien auf dem Laufenden zu bleiben. Die digitale Revolution bringt in immer kürzeren Abständen neue Geräte auf den Markt: Zuerst den CD-Spieler, dann die Mini-Disk-Player. Mittlerweile versprechen zwei neue Tonträger-Technologien nie dagewesene Klangqualität: die DVD-Audio und die von Sony entwickelte SuperAudio-CD (SACD). Doch entgegen allen Prognosen verschwanden weder Kassettendecks noch Vinyl-Plattenspieler ganz von der Bildfläche. Die Renaissance des Plattenspielers haben wir zum einen der DJ-Kultur zu verdanken, die die Plattenfirmen zwingt, weiterhin Vinyl auf den Markt zu bringen. Zum ändern ist der Glaubenskrieg, was nun besser klingt – CD, DVD-Audio oder Vinyl –, immer noch nicht geklärt. Dem einen knistert die Platte zu viel, dem ändern ist der Klang der Silberscheiben zu

Klang ohne Grenzen

Für 300 000 Mark ins Soundnirwana – HiFi-Spezialist Uwe Kirbach hat für GQ die ultimative und perfekt abgestimmte High-End-Anlage zusammengestellt

man kann sein Vermögen in langweilige Aktionfonds oder Immobilien stecken – man kann es aber auch in perfekt harmonisierende High-End-Komponenten (Abb. oben) investieren und auf so erregende Art Musik erleben wie nur wenige andere. Ein Leben lang. Ich empfehle den SPJ La Luce Plattenspieler der in Holland lebenden Entwicklerin Judith Spothem-Koreneeff, in Kombination mit dem neuesten Tonabnehmer des US-burmesischen Allroundgenies und Laserentwicklers Dr. Sao Zaw Win. CDs spielt die große südfranzösische Kombo von Jadis – im Vergleich zur Top-High-End-Konkurrenz sogar preisgünstig, selbst wenn dies manchem wie Hohn klingt. Auch die für ihre magische Klangvermittlung berühmten Röhrenverstärker stammen von Jadis, wuchtig, schnell und unendlich fein zugleich. Die Bauteile der mit unvergleichlicher Natürlichkeit spielenden Eidolon-Lautsprecher von Avalon kommen größtenteils aus Deutschland – von den Chassis bis zum Furnier. Entwickelt und gefertigt werden sie in Colorado, USA. Wie entscheidend die richtigen Kabel sind, sollte jeder hören, bevor er zu viel Geld dafür ausgibt. Hier gehen die unglaublich teuren, aber überragenden NBS-Leiter des Amerikaners Walter Fields eine Symbiose mit den anderen Komponenten ein.

Der Röhrenverstärker von Jadis – wuchtig, schnell und unendlich fein

High-End-Traum

Plattenspieler SPJ La Luce, ca. 35 000 Mark, Vertrieb: Benno Salgert Hifi Vertrieb, Heckenweg 1, 53797 Lohmar, Tel.: 0 22 41/91 77 39
Tonabnehmer Sao Zaw Win SMC-10, ca. 8400 Mark, Vertrieb: Marvel-Einstein, Prinzregentstr. 50-60, 44795 Bochum, Tel.: 02 34/9 73 15 10
CD-Laufwerk Jadis JD 1 Super, ca. 25 900 Mark, Vertrieb: Audioplan, Goethestr. 27, 76316 Malsch, Tel.: 0 72 46/17 51
D/A-Wandler Jadis JS 1 MKIII, ca. 21 000 Mark, Vertrieb: Audioplan
Vorverstärker Jadis JP 80 MC/Fernbedienung, ca. 28 900 Mark, Vertrieb: Audioplan
Endstufen Jadis JA 200, ca. 42 000 Mark/Paar, Vertrieb: Audioplan
Lautsprecher Avalon Eidolon, ab 68 500 Mark, Vertrieb: Active Audio, Paul-Schilder-Weg 15, 90455 Nürnberg, Tel.: 09 11/88 03 30
Lautsprecherkabel NBS Monitor II, 1,8 Meter, ca. 10 500 Mark, Vertrieb: B&T Hifi-Vertrieb, Aachener Str. 10, 40223 Düsseldorf
Phonokabel NBS Monitor 0, 1,2 Meter, ca. 12 000 Mark, Vertrieb: B&T
NF-Kabel NBS Monitor II 1,2 Meter, ca. 7700 Mark, Vertrieb: B&T
Digitalkabel NBS Monitor II, 1 Meter, ca. 3900 Mark, Vertrieb: B&T
Netzkabel NBS Monitor II (6 Stück), à ca. 3900 Mark, Vertrieb: B&T
Regal Regalsystem Fundament, 4er ab 3900 Mark, 2er ab 2000 Mark, Basisplatte 400 Mark, Vertrieb: Der Hifi Laden, Pollingerstr. 4, 81377 München, Tel.: 0 89/7 19 39 80